



Prüfung des Bundesbeitrags für das Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte

Politische Direktion und Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des EDA

Das Wesentliche in Kürze

Das Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte (DCAF) ist eines der drei Genfer Zentren, die vom Bund Beiträge erhalten und im Bereich Sicherheits- und Friedenspolitik tätig sind. Die im Oktober 2000 auf Initiative der Eidgenossenschaft gegründete privatrechtliche Stiftung hat ihren Sitz im «Maison de la Paix». 2015 betrug der Beitrag des Bundes für das DCAF, der sich auf das Bundesgesetz über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe stützt, rund 15 Millionen Franken.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat den rechtlichen Rahmen, die Strategie, das Kontrollumfeld, die Prozesse und das Projektmanagement geprüft, um zu beurteilen, ob der Beitrag für das DCAF zweckmässig verwaltet und verwendet wird.

Exponentielle Entwicklung und internationale Anerkennung

Die Finanzierungsquellen und Humanressourcen des DCAF sind seit seiner Gründung stark gewachsen. Sein Budget wurde von 2 auf rund 35 Millionen Franken und sein Personalbestand von 10 auf 160 Personen aufgestockt. Es sind 63 Mitgliedstaaten (gegenüber ursprünglich 23) und 6 ständige Beobachterstaaten dabei. Zum Zeitpunkt seiner Gründung wurde das DCAF nur von einem Staat finanziell unterstützt, mittlerweile sind es 30 Staaten. Die Tätigkeiten des DCAF haben sich auch im Ausland erheblich verstärkt. Dem Zentrum ist es gelungen, sich zu positionieren und seinen «Nischenmarkt» auszuschöpfen, um sich als eines der weltweit führenden Kompetenzzentren in den Bereichen Governance und Reform des Sicherheitssektors (SSG/SSR).

Die Prüfung fand in dem Moment statt, als der Gründer und Direktor des DCAF in den Ruhestand ging und das Amt seinem Nachfolger übergab. Die EFK stellte fest, dass die Abteilungen des Zentrums eigene Strategien entwickelt haben, was jedoch zulasten einer zentralisierten strategischen Vision geschah.

Geteilte Aufsicht und notwendige Verbesserungen beim Projektmanagement

Die Schweizer Finanzierung des DCAF wird über mehrjährige Rahmenkredite sichergestellt. Die Aufsicht übernimmt eine Steuerungsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Aus Sicht der EFK kann die Aufsicht noch verbessert werden. Letztere empfiehlt, die bereits vorhandenen Informationen und bestehenden Werkzeuge genauer zu definieren, insbesondere in Bezug auf die Bestimmungen im Bereich der Schaffung und Verwendung von Reserven, der Transparenz der Finanzierungsquellen und ihrer Verwendung sowie der Abweichungen vom Budget.

Das DCAF muss nicht nur das administrative Management seiner Projekte, sondern auch seiner Verträge verbessern. So bestand zum Prüfungszeitpunkt keine Leistungsvereinbarung mit dem Büro in Ljubljana.

Originaltext in Französisch